

Lions feiern fünf Jahrzehnte Freundschaft

Langjähriger Bund zwischen Diez und Sarreguemines

■ **Diez.** Kürzlich feierten die Lions Clubs aus Diez und dem französischen Sarreguemines das 50-jährige Bestehen ihrer Jumelage (Partnerschaft) bei einem gemeinsamen Ausflug nach Trier und Echternach. Die Organisation der Veranstaltung übernahmen die beiden Präsidenten der Clubs Dr. Holger Drescher aus Diez und Clarisse Lottiaux-Muller aus Sarreguemines sowie die jeweiligen Jumelage-Beauftragten Arthur Opel und Eugène Schlecht.

Aus Feinden sollen Freunde werden – das war das Ziel des Élysée-Vertrages von 1963. Nach Jahrzehnten voller Feindschaft sollte der Vertrag die Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschlands besiegeln. Er ist der Grundstein für die Freundschaft zwischen beiden Ländern und den dauerhaften Frieden in Europa. Vor diesem Hintergrund wurde 1969 der Beginn der Partnerschaft zwischen den Lions Clubs aus Sarreguemines und Diez begründet.

In Frankreich löste damals George Pompidou Charles de Gaulle als Präsident ab, in Deutschland Willy Brandt Kurt Georg Kiesinger als Bundeskanzler. Beides ein Zeichen des gesellschaftlichen Wandels der damaligen Zeit. Der Vietnamkrieg, der Flug zum Mond und das Woodstock-Festival waren markante Ereignisse.

Und im beschaulichen Diez trafen sich am Freitag, 30. Mai 1969, im Schloss Oranienstein 11 Lionsfreunde aus Sarreguemines und 22 Lionsfreunde aus Diez, um zusam-

men mit Angehörigen und Ehren Gästen ihre Partnerschaft zu gründen. Die Jumelage wurde vom Diezer Gründungspräsidenten Dr. Heinz Stein angeregt und von den Präsidenten beider Clubs im Rahmen der Festveranstaltung feierlich beurkundet.

Mehr als 50 Teilnehmer aus beiden Clubs trafen sich nun zu ihrem Jubiläum. Besonders erfreut waren die Diezer über den Besuch des Distrikt-Governors Jean-Michel Postorini, der die Lions-Mitglieder begrüßte. Das kulturelle Programm begann mit einer kurzweiligen Führung durch die von den Römern vor 2000 Jahren gegründete Stadt Trier.

Neben den römischen Bau- und Denkmälern konnten die Lionsfreunde bei herrlichem Spätsommerwetter auch die Aussicht vom Petriberg auf die Stadt im Moseltal genießen. Eine fachkundige Führung von Professor Weber durch den Dom und die darunterliegenden, circa 1750 Jahre alten Ausgrabungen der ersten Gebets- und Versammlungsstätte im Raum Trier rundete das Programm am Samstag ab. Das gemeinsame Festessen wurde in der Weinwirtschaft Friedrich-Wilhelm zusammen mit einer Weinprobe der bischöflichen Weingüter Trier eingenommen. In den Ansprachen des Präsidenten Dr. Holger Drescher und der Präsidentin Clarisse Lottiaux-Muller bekundeten beide ihren Willen, den völkerverständigenden Kontakt zu pflegen – für den Frieden, die Freundschaft und die Hilfe untereinander. Die Not der anderen ist unser Auftrag. Sie unterzeichneten beide eine erneute Willenserklärung, die Partnerschaft auch in Zukunft nach den Prinzipien von Lions Clubs International fortzuführen.

Später wurde das kulturelle Programm mit einer morgendlichen Besichtigung von Echternach, dem Hauptort der luxemburgischen Schweiz, und der Besichtigung der Burg Beaufort fortgesetzt. Den Abschluss des Tages machte eine Busfahrt durch das landschaftlich schöne Mullertal. Bei Abschied war den Lions-Mitgliedern klar, dass die Partnerschaft nur lebendig bleibt, wenn man sich regelmäßig besucht und trifft.

Lange Geschichte

Der Lions Club Diez wurde bereits am 25. August 1966 gegründet. Die offizielle Charter erfolgte am 8. April 1967 im Schloss Oranienstein in Diez. Der Lions Club Diez gehört somit zu den ältesten Clubs Deutschlands. 1980 schieden Mitglieder aus, die in Limburg wohnten, damit sie ihren eigenen Lions-Club gründen konnten.